

Kunstrasen soll neuen Auftrieb geben

Lengede Der Sportverein Lengede hat das landkreisweite größte Rasen-Projekt verwirklicht.

Von Udo Starke

Der Sportverein Lengede hat gestern eines seiner größten Projekte in der Vereinsgeschichte realisiert. Der neue Kunstrasenplatz – der erste überhaupt im Landkreis Peine – wurde feierlich seiner Bestimmung übergeben. Der ehemalige B-Platz der Kreissportanlage wurde dabei umgebaut. Zu den Gästen zählten unter anderem Landrat Franz Einhaus, Bürgermeister Hans-Hermann Baas und Geschäftsführer Wolfram Skorczyk von der Stiftungsgesellschaft.

Ohne die Unterstützung der Stiftung Endlager Schacht Konrad, des Rates der Gemeinde Lengede, des Landkreises Peine und des Kreissportbundes Peines wäre die Umsetzung des Projektes nicht machbar gewesen. Kostenpunkt der Anlage: rund 664 000 Euro. Die Summe setzt sich zusammen aus dem Zuschuss der Stiftungsgesellschaft in Höhe von 480 000 Euro. Hinzu kommen 51 186 Euro des Kreissportbundes und ein Gemeindedarlehen in Höhe von 133 796 Euro.

Während der Feierlichkeiten sprach SV Lengede-Vorsitzender Wolfgang Werner von einem Meilenstein in der Historie des Klubs. „Der Platz könnte der Entwicklung im Fußball Auftrieb geben, zumal nun auch bei schlechten Witterungsverhältnissen trainiert



Eingerahmt von Herren- und Jugendmannschaften ließ SV-Vorsitzender Wolfgang Werner (Mitte) die Historie des Bauvorhabens noch einmal Revue passieren. Foto: Udo Starke

werden kann. Die Inbetriebnahme führt zu einer Veränderung der Struktur des Fußballs in der Gemeinde Lengede. Auch deshalb, weil der Kunstrasenplatz den Sportvereinen und auch den Schülern der Lengeder Schulen zur Verfügung steht“, sagte Werner.

Bürgermeister Baas hob die

sehr kurze Bauzeit hervor. Es sei eine hervorragende Anlage entstanden, die an Bedeutung gewinnt, da die Fläche von Schülern mit genutzt werden könne, unterstrich er Werners Gedanken.

Für Landrat Einhaus sei der Weg nicht ganz einfach gewesen, diesen Platz voranzutreiben. Immerhin habe eine mächtige Sum-

me gestemmt werden müssen. „Ich hoffe, dass der Sport nun den angestrebten Auftrieb erhält. Die Voraussetzungen dafür sind jedenfalls geschaffen. Mögen sich die Erwartungshaltungen erfüllen“, meinte er. Kreissportbund-Vorsitzender Wilhelm Laaf lobte den unbändigen Elan der Verantwortlichen, den sie an den Tag ge-

legt hätten. Die Anlage sei zukunftsweisend.

Für das Rahmenprogramm sorgten unter anderem Tanzdarbietungen – von den Bonitas, den Queenies, und der Formation Kea la hula –, der Fanfarenzug Plockhorst und Einlagenspiele sowie Trainingsausschnitte der Jugendfußballabteilung.